

7. Es dröhnt mit dumpfem Schlage
 Die Brandung in mein Wort;
 Der Sturm zerreißt die Klage
 Und trägt beschwingt sie fort.
 O möcht er brausend schweben
 Und geben euch Bericht:
 Wohl laß ich hier das Leben,
 Die Treue laß ich nicht!

Geibel.

54. Die Zugvögel.

1. Man hat früher geglaubt, jeder Zugvogel ziehe einfach geradezu und auf dem kürzesten Weg südwärts. Das tun indessen wahrscheinlich nur sehr wenige, vielleicht sogar nur die Turmschwalbe, ein flugfähiger Vogel allerdings wie kein anderer unseres Vaterlandes. Sie scheint sich bei der Abreise, die abends erfolgt, 5 zu sehr bedeutender Höhe, höher als die höchsten Alpenkämme, zu erheben und unmittelbar und ohne Unterbrechung nach ihrem Winteraufenthalt in Afrika zu eilen. Vielleicht, daß auch die die Vorländer der Alpen bewohnenden Wandervogel gleich von Ort und Stelle aus die Alpen überfliegen. Die übrigen, besonders die 10 kleineren, wandern in Deutschland zunächst im allgemeinen west- und dann südwärts, wobei sie den Flußtälern folgen. Die meisten Zugvögel Bayerns, Thüringens, Sachsens und der benachbarten Gebiete suchen erst das Tal des Mains zu gewinnen; die Täler seiner Nebenflüsse entlang, sollten sie auch anfangs einmal nord- 15 wärts wandern müssen, folgen dann dem Main, ziehen diesen entlang zum Rhein, dann rheinaufwärts, fliegen über den Gott- hardpaß, durchqueren Oberitalien und gewinnen Afrika zum kleineren Teil über Korsika und Sardinien, zum größeren entlang der Westküste Italiens. Auch die der Osthälfte Großbritanniens, 20 der Niederlande, eines Theils von Frankreich und Norddeutschlands reisen rheinaufwärts, die Dänemarks, Scandinaviens und des nordwestlichen Rußlands folgen vorher den nördlichen Seeküsten. Was die Kenntnis dieser Straßen betrifft, so neigen sich jetzt die meisten Tierkundigen der Anschauung zu, daß sie durch Überlieferung er- 25